

# *Steckenpferd*

*Neureuter Schachblätter Ausgabe Weihnachten  
2003*



1. Editorial
2. Vereinsturniere
3. Ergebnisse der Verbandsrunde
4. Bezirkseinzelschaften der  
Jugend
5. Kombinationen
6. Eine Weihnachtsgeschichte

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,  
Tel. 0721-755512, [werner.enzmann@t-online.de](mailto:werner.enzmann@t-online.de)

Spielokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,  
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr

## **1. Editorial**

Weihnachten steht vor der Tür.

Jeder von uns verbindet mit diesem Fest seine eigenen Gedanken, Gefühle, Erwartungen. Dabei ist es in unserer kommerzialisierten Welt nicht leicht, in der Vielfalt der Aufgaben und Verpflichtungen etwas innezuhalten und diese Zeit des Gedenkens an die christliche Überlieferung zu nutzen, um Sinn und Ausrichtung des eigenen Lebens zu überdenken.

Dass die Frage nach dem Lebenssinn weder hochfliegender Philosophien und noch sophistischer Kirchenlehren bedarf, weiß im Inneren seines Herzens jeder. Die großen Wahrheiten dieser Welt sind einfacher Natur. Unsere Weihnachtsgeschichte führt uns in diese Einfachheit und Klarheit des Denkens und Handelns.

In der Verbandsrunde sind 3 Spieltage absolviert und jede unserer Mannschaften kann sich nun von der Spielstärke her einordnen. Die Chancen auf ein erfolgreiches Abschneiden sind bei allen 3 Mannschaften gegeben, wenn auch die Konkurrenz in diesem Jahr nicht leichter geworden ist.

Dieses Jahr nahmen wir erstmals mit den älteren Teilnehmern unserer neuen Jugendgruppe an den Bezirkseinzelschachmeisterschaften in Ettlingen teil und dies mit gutem Erfolg. Dass unsere Jugendlichen eine schon beachtliche Spielstärke aufweisen, zeigte sich auch bei ihrem ersten Einsatz in der 3. Mannschaft am 7.12.03 in Waldbronn.

Ab diesem Heft starten wir einen Löserwettbewerb für unsere Kombinationsecke. Lösungen sind schriftlich (Papier oder E-Mail) jeweils zum angegebenen Datum bei mir einzureichen. Die 3 besten Löser erhalten am Ende des Kalenderjahres 2004 einen Buchpreis.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen und Lösen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Werner Enzmann

1. Vorsitzender

## **2. Vereinsturniere**

Unser Klubturnier um den Vereinsmeister 2003/2004 ist in vollem Gange. Durch den Verzicht einiger Spitzenspieler der ersten Mannschaft ist die Meisterschaft offen und hat schon einige überraschende Ergebnisse gebracht. Insbesondere die Teilnehmer aus der 2. und 3. Mannschaft können hier zeigen, dass sie an guten Tagen eine scharfe Klinge schlagen.

Am Freitag, den 19.12 findet das Weihnachtsblitzturnier für unsere Jugend statt, am 23.12. folgt die gleiche Veranstaltung für die Erwachsenen. Beide Turniere sind wieder mit attraktiven Preisen ausgestattet, so dass sich eine Teilnahme zum Jahresabschluss auf jeden Fall lohnt.

## **3. Ergebnisse der Verbandsrunde**

### **3.1 VBR am Sonntag, dem 9. November 2003**

#### **Landesliga Neureut I – Ettlingen I 2 : 6 (Ingo Rieber)**

Die Vorzeichen für diesen Mannschaftskampf waren unsererseits klar. Ein Sieg sollte her, da dies auch die Papierform hergab und die letzten Aufeinandertreffen mit Ettlingen im Regelfall positiv verliefen. Wenn auch letztlich recht hoch doch keineswegs unverdient musste Ettlingen der Sieg zugestanden werden.

An Brett 1 konnte Andreas Feger ein Remis erstreiten. Er konnte die Stellung welche zwischenzeitlich als klar schlechter einzuschätzen war, letztlich in den sicheren Remishafen retten. An Brett 2 hatte Vladimir Schneider eine zunächst anständig stehende Partie. Innerhalb der Caro-Kann-Eröffnung wählte er den Panow-Angriff. Bedeutend später fand er allerdings nicht die richtige Fortsetzung und musste den Punkt verloren geben. An Brett 3 war Zdenko Barbaric in einer für ihn üblichen, ruhigen Partie versunken. Die Remisbreite hat diese Partie bis zum Ende nie verlassen. An Brett 4 wollte Thomas Krause seine

gute Angriffsstellung zum Sieg ausbauen. Diesmal konnte er aber seine sonst sprichwörtlichen Fähigkeiten in offenen Stellungen nicht unter Beweis stellen. Irgendwo ging der Zauberstab verloren und damit auch die Partie. An Brett 5 träumte Ingo Rieber offensichtlich weiterhin von seiner Spielstärke vergangener Spielzeiten. Der geschlossene Sizilianer wurde ihm präsentiert nur fand er leider keinerlei Mittel dagegen. Auch hier musste eine Null notiert werden. An Brett 6 erwies sich Alexander Enzmann als der einzige Lichtblick. Seine herausgespielte und gewonnene Stellung konnte er zum einzigen vollen Neureuter Punkt verwandeln. Hier gilt es noch zu erwähnen, dass er auch in der Zeitnotphase eine ruhige Hand behielt. An Brett 7 erweckte Werner Enzmann im Laufe der Partie den Eindruck, dass dies etwas werden könne. Die absolut offene Stellung hatte allerdings ihre Tücken. Ob das gespielte Endspiel möglicherweise Remis zuhalten gewesen wäre muss die Analyse zeigen. An Brett 8 spielte Christian Feger eine ausgeglichene Partie. In der entscheidenden Phase der Partie gerät er in Rücklage, welche er nicht mehr kompensieren konnte. So erlitten wir letztlich eine deutliche 2:6 Niederlage.

#### **Bezirksklasse**

#### **Untergrombach III - Neureut II = 5,5 : 2,5 (Edgar Kreuter)**

Eigentlich waren wir bestens gerüstet für diesen Spieltag. Aber lag es am späten Spielbeginn (nach 10.00 Uhr), dass wir einiges verschliefen? Der Ablauf der Niederlage ist schnell wiedergegeben. Martin hat während der ganzen Partie mit einem fremden Springer im eigenen Lager zu kämpfen, was ihm dann letztendlich auch den Verlust einbringt. Siggie verliert früh eine Figur und muss sich irgendwann dem Mehrmaterial beugen. Ich bin schon nach der Eröffnung ziemlich überspielt und werde nach 24 Zügen abgefertigt. Dann endlich erscheint ein Hoffnungsschimmer. Armin setzt seinen Gegner elegant matt, der eigene Mannschaftsführer mag es beim ersten Hinschauen gar nicht glauben. Ganz schön peinlich, gell?! Leider bekommt Wolfgang beim Damengambit seinen Bauer nie mehr wieder, stattdessen wird er von der gegnerischen Bauernwalze förmlich überrollt. Und als Daniel R. im unklaren Turmendspiel wenigstens sein Remis sichern kann, steht es 1,5:4,5 gegen uns. Tibor hat gleich mehrmals die Möglichkeit, seinen feinen englischen Aufbau mit einem Sieg zu krönen. Jedoch leicht verzockt in der Zeitnotphase, dann das Endspiel Turm gegen Läufer mit jeweils einem Bauern ein wenig misshandelt, muss sich unser Jungtalent mit dem Remis zufrieden geben. Daniel L. an Brett eins hatte seinem Gegner permanent eine Druckstellung verpasst, welche jedoch nach dem Damentausch sich in Luft auflöst. Am Schluss hat er um sein Remis zu kämpfen.

Sei's drum, dies war nicht unser Tag. Haken wir ihn daher schnell ab.

#### **Kreisklasse B : Neureut III- Blankenloch II 5:3 (Thomas Krause)**

Die Einzigen, die an diesem Spieltag Neureuter Schachfahne hochhalten konnten waren die Spieler von Neureut 3, die Blankenloch 2 mit 5:3 besiegten. Klaus Heiermann, Dietmar Helmers, Roland Papendieck und Günther Groß holten jeweils einen ganzen Punkt, Manfred Strupat und Sebastian Kreuter erreichten ein Remis.

#### **3.2 VBR am Sonntag, dem 7. Dezember 2003**

#### **Thomas Krause: Landesliga**

#### **Jöhlingen 1 –Neureut 1 2:6**

Die erste Mannschaft kann es doch noch. Die dritte Verbandsrunde brachte endlich den ersehnten Erfolg für unser Landesligateam. Obwohl wir zwei Stammspieler ersetzen mußten, was auch die zweite und dritte Mannschaft belastete, gewannen wir in Jöhlingen ziemlich deutlich mit 6:2. Andreas Feger, Zdenko Barbaric, Daniel Lienhard, Christian Feger und Edgar Kreuter holten jeweils einen ganzen Punkt. Wladimir Schneider und Thomas Krause remisierten.

#### **Bezirksklasse: Neureut II - KSF IV = 2,5 : 5,5 (Edgar Kreuter)**

Im neuen Spiellokal, nämlich zu Gast in der Seniorenstube, empfingen wir eine starke Mannschaft der Karlsruher Schachfreunde. Durch Ausfälle in unserer I. hatte die II. einen schweren Stand. Die Einzelergebnisse legen davon Zeugnis ab. Eduard am ersten Brett konnte einen 1900er DWZler mit einem Remis in Schach halten. Wolfgang in abwechslungsreicher Partie musste sich genauso wie Armin mit einem Remis abgeben. Sebastian gewann zwar drei Bauern für eine Leichtfigur, öffnete jedoch seine Königsstellung zum idealen Mattangriff des Gegners. Siggie und Paul gaben ihre Partien ab. Zumindest Klaus spielte eine rassistige Partie und gewann souverän. Das war's auch schon zum Spieltag.

#### **Kreisklasse B:Waldbronn 2 – Neureut 3 4,5 : 3,5 (Thomas Krause)**

Auch Neureut 3 musste Spieler an die zweite Mannschaft abgeben, die neu eingesetzten Jugendlichen spielten jedoch stark und so unterlag man Waldbronn 2 nur knapp mit 3,5:4,5. Einzelerfolge holten Günther Groß, Mikhail Lebedkin und Max Daniel, ein Remis erkämpfte Thomas Kerner.

#### **Vorschau:**

Die nächste Verbandsrunde findet am Sonntag, dem 11. Januar 2004, statt. Hier die Neureuter  
 10.00 Uhr: Neureut 1 - KSF 3  
 9.00 Uhr: Zeutern 1 - Neureut 2  
 9.00 Uhr: Neureut 3 - KSF 7

Aus den Verbandsspielen habe ich 2 Partien ausgesucht. Einmal ein schöner Sieg von Alexander Enzmann über Thomas Batton aus dem Spiel gegen Ettlingen und zum zweiten eine hervorragende



## 5. Kombinationen und Probleme

### a) Lösungen der Kombinationen aus 11-2003

#### Kombination 1

1. Sxg6! fxg6
2. Tc7
- 1:0

#### Kombination 2

1. Txg6
2. hxg3 Tg8 ! (die Drohung Txg3 entscheidet, z. B.)
3. Te3 Txg3 +
4. fxg3 Lxe3 #

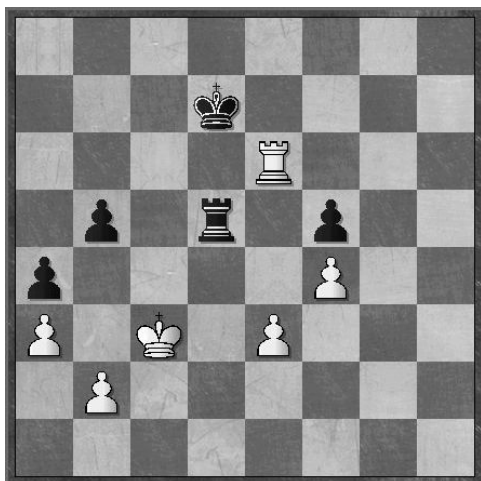
#### Kombination 3

1. Te6! Dd8 (Sxe6 2. Dxf6 Kg8 3. Sh6#)
2. Te7+ Txe7
3. Dxf6+ Kg8
4. Sh6#

Ab dieser Ausgabe veranstalten wir einen Löserwettbewerb. Ende 2004 erhalten die besten 3 Mitglieder jeweils einen Buchpreis.

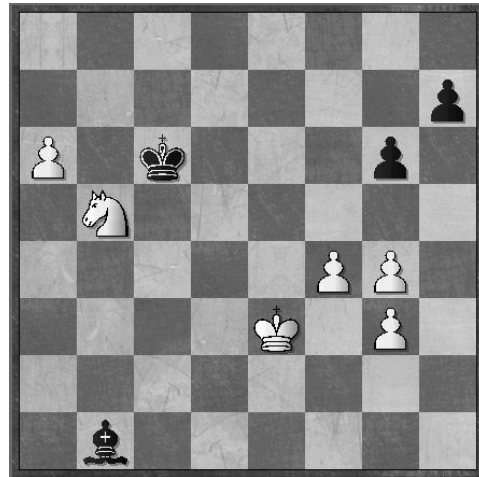
#### 2003-12-1 (4 Punkte)

Weiß (Aljechin) zog hier 1. Te5. Es folgte Txe5, 2. fxe5, Ke7.  
Mit welcher Zugfolge konnte die Partie zum Sieg geführt werden?



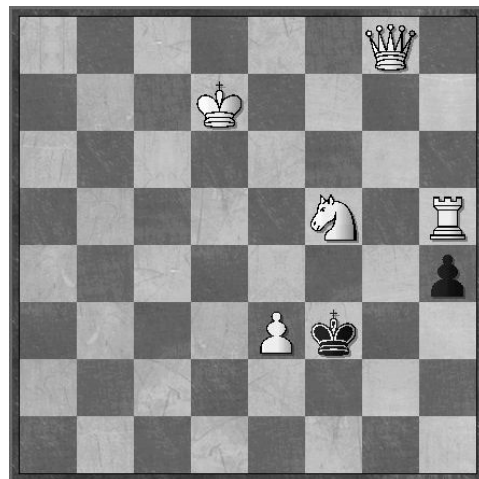
#### 2003-12-2

Hübner gelang hier ein überraschender Sieg gegen Kasparow. Mit welchem Zug kann Weiß die Partie sofort für sich entscheiden? Zeige 2 mögliche Abspiele.  
(6 Punkte)



#### 2003-12-3

Weiß am Zug, Matt in 3 Zügen (2 Punkte)



Lösungen bis zum 31.01.2004 an Werner Enzmann.

## **6. Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte**

### **Der Löffel** (aus dem russisch-jüdischen Erzählungsschatz)

Ein Rabbi kommt zu Gott: „Herr, ich möchte die Hölle sehen und auch den Himmel“. „Nimm Elia als Führer“, spricht der Schöpfer, „er wird dir beides zeigen.“

Der Prophet nimmt den Rabbi bei der Hand. Er führt ihn in einen großen Raum. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber die Menschen sehen mager aus, blass, elend. Kein Wunder; ihre Löffel sind zu lang. Sie können sie nicht zum Mund führen. Das herrliche Essen ist nicht zu genießen.

Die beiden gehen hinaus. „Welch seltsamer Raum war das?“ fragt der Rabbi den Propheten. „Die Hölle“, lautet die Antwort.

Sie betreten einen zweiten Raum. Alles genau wie im ersten. Ringsum Menschen mit langen Löffeln. In der Mitte, auf einem Feuer kochend, ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Alle schöpfen mit ihren langen Löffeln aus dem Topf. Aber – ein Unterschied zu dem ersten Raum: Diese Menschen sehen gesund aus, gut genährt, glücklich.

„Wie kommt das?“ – Der Rabbi schaut genau hin. Da sieht er den Grund: Diese Menschen schieben sich die Löffel gegenseitig in den Mund. Sie geben einander zu essen. Da weiß der Rabbi, wo er ist.